

## Gefahr für das Naturjuwel Stallerbach

Widerstand gegen Kraftwerk. St. Jakober Altbürgermeister beantragte Wasserrecht des Stallerbaches, Hotelier Jesacher kämpft dagegen an.

### **MICHAELA RUGGENTHALER**

Kraftwerkspläne lassen in St. Jakob die Emotionen hochgehen. Altbürgermeister Armin Ladstätter will den Stallerbach – öffentliches Gut – für ein privates Kleinkraftwerk nutzen. Christian Jesacher, Hotelier und Eigentümer des Fischereirechtes in diesem Wasser steigt nun auf die Barrikaden. Er ortet in einer Wasserableitung nicht nur wirtschaftlichen, sondern auch immensen ökologischen Schaden.

Der Artenreichtum des Gewässers, das am Stallersattel entspringt, sucht seinesgleichen, geht es nach dem Gutachten von Fischereimeister Christian Olsacher. „Sieben Fischarten machen den Stallerbach zum Naturjuwel“, stellt er fest. Zum Fischbestand gehört die von der EU geschützte Koppe aber auch die seltene Marmorataforelle. Doch weder Kraftwerksbetreiber Ladstätter noch die Wasserrechtsabteilung des Landes scheint das zu interessieren. Olsacher: „Das Land hat für das Verfahren nicht einmal ein limnologisches Gutachten in Auftrag gegeben. Kein Geld, war die Begründung.“ Die Wasserrechtsverhandlung für Ladstätters Begehren war Ende 2005. Jesacher hat beeinsprucht. Danach meldete der Sachverständige des Landes Bedenken an. „Er meint, sieben Fischarten in einem Gewässer entspreche nicht dem Leitbild eines Osttiroler Baches. Da dürften höchstens zwei Gattungen vorkommen“, so Olsacher. Jesacher ergänzt: „Ladstätter behauptet sogar, es seien gar keine Fische im Stallerbach.“

Die Behörde erwartet nun von Jesacher eine Stellungnahme über das Fischwasser. Und für den Hotelier steht fest: „Das Land schreibt 20 Sekundenliter Restwassermenge vor. Da stirbt alles.“ Jesacher hat inzwischen die Unterstützung von Umweltpapst Wolfgang Retter. Armin Ladstätter erklärt: „Für ein Gutachten hat Jesacher die Probefischung nicht gestattet.“ Die Aufregung gegen sein Vorhaben versteht er nicht: „Ich bin der Meinung, jedes Kraftwerk ist wichtig.“